

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gebühr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertaten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 81.

Samstag, 22. März 1930.

64. Jahrgang.

Mittler und Mehrer der Freundschaft.

Zur ersten Ausreise des Lloyd-Schnelldampfers
„Europa“.

Von Orrie Müller.

„Bremen und Europa: Neu York und Amerika! Zwei grosse Eingangstore und zwei grosse Kontinente. Und zwischen ihnen sehe ich im Geiste diese mächtigen, herrlich ausgerüsteten neuen Schiffe geschwind hin- und herfahren wie Riesenschiffe im Webstuhl des modernen Handels, auf welchem ein Verbindungsgewebe zwischen Deutschland und Amerika ständig entsteht.“

Botschafter Dr. h. c. Schurman.

Der Vergleich eines Ozeandampfers mit einem Riesenwebstuhl, das hin- und herfährt, um zu einem feinmaschigen Gewebe Fäden an Fäden zu knüpfen, zeichnet wie kein anderer so treffend und klar die bedeutungsvollste Aufgabe, die einem modernen Überseedampfer im Rahmen des Weltverkehrs zu fallen kann. Denn ein Schiff, in dem sich Kunst und Technik dergestalt glücklich vereinen, dass es als ein hervorragendes Zeugnis von dem Geist und Adel der Arbeit eines ganzen Volkes angesprochen werden muss, wächst über seinen eigentlichen Zweck, ein Verkehrsmittel zu sein, hinaus. Es erfüllt eine Kulturmission! Und in dieser Berufung blickt es Achtung vor der alles entscheidenden Leistung ab. Und noch mehr: Es erweckt Vertrauen!

Deutschland ist heute mehr denn jemals darauf angewiesen, durch Leistungen technischer oder künstlerischer Art die Achtung und das Vertrauen der Welt zu erringen. In welchem Maße dies geschehen kann, haben die Erfolge bewiesen, die in jüngster Zeit dem Ozean-Flugzeug „Bremen“, dem Weltreise-Luftschiff „Graf Zeppelin“ und dem Schnelldampfer „Bremen“ erfreulicherweise beschieden gewesen sind. Wer Amerika und die Beeinflussung der dortigen Stimmung durch die erwähnten Ereignisse beobachtet hat, wird auch die Ansicht gehört haben, dass diese Erfolge dem deutschen Volke mehr Nutzen gebracht haben, als alle Verständigungs- und Einigungsversuche auf aussen- und innenpolitischem Gebiet.

Heute am Vorabend der ersten Ausreise des Schnelldampfers „Europa“ des Norddeutschen Lloyd sind die Augen der Welt wiederum nach der Wesermündung gerichtet. Aber es wäre falsch, wenn man dies lediglich in der sportlichen Spannung täte, mit der man eine neue Rekordleistung erwartet, als ob es sich darum handeln würde, ob das neue Schiff, gar schon auf seiner ersten Reise, dem Schwesterschiff „Bremen“ das blaue Band streitig machen werde. Das hiesse das ernste Planen und Wägen des Norddeutschen Lloyd völlig verkennen. Denn es ist nicht seine Absicht gewesen, Rekordschiffe zu bauen. Es besteht bei ihm nicht der sportliche Ehrgeiz, Schiffe zu besitzen, denen an Schnelligkeit kein anderes in der Welt überlegen ist. Wenn eine solche Absicht für die Indienststellung der Schnelldampfer „Bremen“ und „Europa“ ausschlaggebend gewesen wäre, hätte man das Recht zu behaupten, dass es der Reederei an dem nötigen Ernst gemangelt hätte, von dem die Lösung aller ihr als deutsches Weltverkehrsunternehmen gestellten Aufgaben erfüllt sein muss.

Was der Norddeutsche Lloyd will, ist einfach durch die Notwendigkeit bedingt, für den internationalen Reiseverkehr ein Verkehrsmittel zu schaffen, das selbst den weitestgehenden Anforderungen unserer Zeit gerecht wird. Vorherrschend ist dabei das Gebot der Sicherheit. Und Schnelldampfer „Europa“ ist in erster Linie ein Schiff, das den Bedingungen der Sicherheit des menschlichen Lebens auf See in vollem Umfang ent-

Otto Houben

der Geiger von Ruf spielt im Hause

Maldaner

Marktstrasse 34

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Das Land des Lächelns“
Kl. Haus: 20 Uhr: „Die Frau, die jeder sucht“.
(Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13
und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-
schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Kipper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Theliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. — Drahtseilbahn ab Endstation d. Linie 1 von
14—18.30 Uhr. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnen-
berg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung
siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In
den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett
täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und
Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird gefantzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden
Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-
Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag
und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag,
Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole
21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzer-
stube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) tägl. ch. —
Taunus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café
von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

spricht. Diese Behauptung stützt sich auf alle die
technischen Einzelheiten, die zur Genüge in der
Öffentlichkeit besprochen worden sind und die zu
wiederholen hier nicht der Platz ist. Wenn aber
ausserdem — im hier erörterten Zusammenhang ge-
wissermaßen sekundär betrachtet —, sich in diesem
Schiff auch Schnelligkeit und Schönheit verkörpern,
so sind auch diese ihm verliehenen Eigenschaften
als notwendige Folgerungen aus den Ansprüchen
herzuleiten, die im Zeitalter der hochentwickelten
Technik an ein Fahrzeug zu stellen sind, das für
die Beförderung von mehr als 3000 Menschen über
das Meer eingerichtet ist.

Die Erfahrung hat gelehrt, dass vielfach, ins-
besondere im deutschen Binnenlande Zweifel
darüber aufgetaucht sind, ob die luxuriöse Aus-
stattung der 1. Klasse der Schnelldampfer „Bremen“
und „Europa“ mit der Notlage vereinbar sei, in
der sich das gesamte deutsche Wirtschaftsleben be-
findet. Wer eine solche Frage stellt, der verkennet,
dass Deutschlands moderne Großschiffe Sammel-
plätze von Angehörigen aller Nationen sein müssen
und dass sie, wenn sie dieser für die gesamte
deutsche Volkswirtschaft hochwichtigen Aufgabe
gerecht werden wollen, die Voraussetzungen dafür
aus sich selbst heraus zu schaffen haben. Es ist
eine in jeder Hinsicht erfreuliche Tatsache, dass in
den letzten Jahren in wachsendem Maße aus-
ländische Fahrgäste deutsche Schiffe zu ihren
Reisen über den Atlantik bevorzugen; denn dadurch
wird die deutsche Handelsbilanz nach der aktiven
Seite hin günstig beeinflusst.

Wenn es dafür eines Beispiels bedarf, so sei
auf die Erfolge hingewiesen, die die französische
Schiffahrt mit der Indienststellung eines ausge-
sprochenen Luxusdampfers gemacht hat. Durch die
starke Benutzung dieses Schiffes durch ein inter-
nationales Reisepublikum ist eine wesentliche
Hebung des Fremdenverkehrs in Frankreich und

(Fortsetzung Seite 2.)

Staatstheater.

Im Kleinen Haus ging am Donnerstag erst-
malig die Lustspiel-Operette

„Ich betrüg Dich nur aus Liebe“

in Szene. Das Libretto ist nach Verneuil von Robert
Blume besetzt. „Gaston“, der sich mit Poeterei be-
schäftigt, und die Studentin der Medizin „Maica“
leben seit drei Jahren zusammen, beide arm wie
eine Kirchenmaus und von Gläubigern bedrängt,
aber trotzdem fröhlich und unbeschwert. Aus der
pekuniären Misère winkt eine Rettung: Die Heirat
Gastons mit der Tochter des Kompagnons seines
schwerreichen Vaters, des Grafen „Grafen Varigny“,
der dem Sohn eine halbe Million Franken zudem
verspricht. Gaston will die Heirat wagen, die halbe
Million einstecken, sich scheiden lassen und dann
in die Arme seiner geliebten Maica zurückkehren.
Diese sucht inzwischen auch zu Geld zu kommen
dadurch, dass sie die Geliebte eines Anbeters wird.
Sie folgt seiner Einladung in dessen Villa, benimmt
sich hier aber so kindlich-naiv, dass ihr Verehrer —
es ist Gastons Vater „Varigny“ — einsieht, dass
Maica „für ein kleines Abenteuer viel zu schade ist“.
Zum Schluss gibt dieser die beiden Liebenden zu-
sammen. Die netten Gesangstexte von Fritz

Rotter sind von Ralph Erwin in Musik ge-
setzt worden. Diese ist grade nicht originell, ist
aber scharf rhythmisiert, melodisch recht eingäng-
lich und spritzig instrumentiert, passt gut zu der
leicht geschürzten Handlung.

Die Aufführung selbst ging flott von statten und
täuschte über manche leere Stelle des Stückes
hinweg. Glänzend war Lilly Sedina als
„Maica“, übermütig und wirbelnd in Spiel und
Mimik; gesanglich liess sie durch ihre helle, biegsame
Stimme aufhorchen. Einen gleichwertigen
Partner hatte die Künstlerin in Herrn Breikopf,
der den „Gaston“ in oft gerühmter Spielfertigkeit
und Spielfreudigkeit gab, dabei auch durch ange-
nehme Art des Gesanges erfreute. Im weiteren
schufen die Herren Herrmann als „Varigny“,
Lehrmann als „Delabudelière“ und Zinner als
„Dominique“ scharf geprägte Typen. Die Spiel-
leitung lag in den bewährten Händen von Herrn
Herrmann. Am Dirigentenpult waltete sach-
gemäß Willy Krauss seines Amtes. Die
schönen Bühnenbilder von Friedrich Schlein
gaben dem Ganzen den nötigen farbenfrohen
äusseren Rahmen.

Das Haus lachte herzlich und zollte Beifall mit
vollen Händen. fz.

Hamburger & Weyl

Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 22. März 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Schillinger

Leitung: Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Ich hatte einst ein schönes Vaterland, Paraphrase Lassen
2. Die guten alten Zeiten, Walzer . . . Strauss
3. Wotans Abschied und Feuerzauber, Fantasie R. Wagner
4. Grün ist die Heide, Lied Löns
5. Rheinischer Sang, Potpourri . . . Hannemann
6. Marsch der langen Kerls, aus Friederikus Rex

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
2. La Source, Ballett-Suite L. Delibes
3. Pest-Polonäse E. Lassen
4. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
5. Du bist die Ruh, Lied F. Schubert
6. Ouverture zur Oper „Si j'étais roi“ . . . A. Adam
7. Fantasie aus der Oper „Jolanthe“ P. Tschaikowsky

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Irischer Reitermarsch Gräfin von Schlitz
2. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ D. F. Auber

3. Slavische Tänze Nr. 1 und 3 A. Dvorka
4. Rhapsodie Nr. 1 E. Lalo
5. Ouverture zur Oper „Die Nibelungen“ H. Dorn
6. Abendmusik O. Dorn
7. Algeriëne-Suite C. Saint-Saëns

- I. Prélude
- II. Rhapsodie Mauresque
- III. Réverie du Soir
- IV. Marche Militaire

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Sonntag, den 23. März:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 Uhr: Konzert des Mandolinenklubs „Tannhäuser“.
- 20 Uhr: Konzert.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 22. März 1930.

85. Vorstellung. 21. Vorstellung. Stammreihe E.

Das Land des Lächelns.

Romantische Operette in 3 Akten nach Viktor Léon von Ludwig Herzer und Fritz Löhner.

Musik von Franz Lehár.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Graf Ferdinand Lichtenfels, Feldmarschalleutnant. Gustav Schwab
Lisa, seine Tochter Marga Mayer
Lore, seine Nichte Herta Ritter
Graf Gustav von Pottenstein, Leutnant . . . Zdenko Zirner
Eine alte Dame, seine Tante M. Doppelbauer
Ein General Heiner Weyrauch
Fini Elfriede Hess
Franz Ida Hau
Vally Irmgard Röttger
Toni Lotte Munzinger
Ein alter Diener bei Lichtenfels Franz Berker
Prinz Sou-Chong Fritz Scherer
Mi, seine Schwester Lilly Sedina
Tschang, sein Oheim Hans Rodius
Fu-Li, Sekretär der chinesischen Gesandtschaft. B. v. Heyden
Obereunuch Heinrich Schorn
Offizier der Leibwache Ferdinand Wenzel
Offiziere aller Waffengattungen und Chargen, Herren und Damen der Gesellschaft, Mandarine, Dienerinnen.

Ort der Handlung: 1. Akt: Salon bei Graf Lichtenfels in Wien, 2. Akt: Palast des Sou-Chong in Peking, 3. Akt: Frauen-gemach bei Sou-Chong in Peking.

Tänze: Ritta Rokst.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.

Sonntag, den 23. März, Stammreihe A:

In der neuen Inszenierung:
Rienzi. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 22. März 1930.

82. Vorstellung. 19. Vorstellung. Stammreihe VI.

Die Frau, die jeder sucht.

Lustspiel in 3 Akten von Ludwig Hirschfeld.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Gabriele von Schmidt Charlotte Jost-Jacke a. G.
Hello, ihre Tochter Alice Treff
Peter Hagenauer Bernh. Herrmann
Bertl Baum Paul Breikopf
Goschi Otilie Gerhäuser
Köchin Doris Voss
Drehorgelspieler Edmund Kossog

Heutzutage in einer Villa an einem Alpengesee.
Der zweite Akt spielt acht Tage nach dem ersten, der dritte am Morgen nach dem zweiten Akt.

Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr.

Sonntag, den 23. März, Stammreihe II.

Vater sein dagegen sehr. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Samstag: Rüdesheim, über Schlangenbad, Rheingau	4.50	14.00	17.30
Täglich: Rund um Wiesbaden, Wochen- tags Besichtigung der Sek- torellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Ver-
kauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktion
280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstrasse 56, Telefon 268 65, sowie bei: Born &
Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 255 80 und 255 81;
Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21;
Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedr.-Platz 3, Tel.
254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedr.-
Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottenfels & Co., Theater-
Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Residenz-Café u. Restaurant Luisenstrasse 42 Telefon 238 09

dadurch wiederum eine günstige Auswirkung auf die Zahlungsbilanz dieses Landes eingetreten.

Es darf des weiteren aber auch nicht verkannt werden, dass der Bau, die Ausrüstung und Ausstattung der Schnelldampfer „Bremen“ und „Europa“ nicht Sache einzelner Werften und Firmen war, sondern dass diese Millionenobjekte die Arbeit und Verdienst auslösende Beteiligung vieler deutschen Industriezweige in allen Gauen des Vaterlandes forderten. Das ist eine Tatsache, die erst dann ihre volle Würdigung findet, wenn man bedenkt, dass staatliche Mittel für diese Grossbauten nicht beansprucht worden sind. Es hat sich also bei den Schnelldampfern „Bremen“ und „Europa“ nicht darum gehandelt, aus den Taschen der Steuerzahler Gelder zu ziehen, die sie später wieder erarbeiten mussten, sondern hier war vorherrschend, ganz im Gegensatz zu den Schiffsbauten des Auslandes (Amerika, England, Frankreich, Italien usw.): ein absolutes Plus von gebender Seite. Aber der Norddeutsche Lloyd hat nicht nur seine Schnelldampfer „Bremen“ und „Europa“ ohne jeden Reichszuschuss gebaut, er hat sich mit diesen Bauten auch die Aufgabe gestellt, den kostspieligen Betrieb seiner Schiffe ohne Zuschüsse des Reichs durchzuführen.

Was das heisst, wird klar, wenn man hört, dass 48 Großschiff-Rundreisen zwischen Bremerhaven und New York im Fahrplan 1930 des Norddeutschen Lloyd vorgesehen sind. Glücklicherweise berechnen die bisherigen Erfolge mit dem Schnelldampfer „Bremen“, der während seiner fahrplanmäßigen Reisen in 5½ Monaten annähernd 30 000 Passagiere ost- und westwärts über den Atlantik befördert hat, zu der Hoffnung, dass das internationale Reisepublikum die Vorteile dieses schnellen Dienstes erkennen und ausnutzen wird. Verkehr erzeugt Verkehr, wie Leben sich an Leben zündet! Und es ist eine Bereicherung des menschlichen Lebens, wenn es durch den Verkehr gelingt, die Kontinente einander näher zu bringen. Botschafter Schurman sagte in seiner Rede nach dem Stapellauf des Schnelldampfers „Europa“: „Wenn ich das Horoskop stelle, so sehe ich nur eine Zukunft

mit steigendem gegenseitig vorteilhaftem Handel und mit einem stets sich ausdehnenden und vertiefenden intellektuellen, gesellschaftlichen und persönlichen Verkehr zwischen unseren beiden Ländern und Völkern.“

Im gleichen Sinne wollen auch wir, am Vorabend der ersten Ausreise des Schnelldampfers „Europa“ des Norddeutschen Lloyd, der Hoffnung Ausdruck geben, dass dieses Schiff ein wirklicher Mittler und Mehrer der Freundschaft sein werde und dass ihm alle Zeit glückliche Fahrten beschieden sein mögen.

Aus dem Kurhaus.

Das Nachmittagskonzert

morgen Sonntag wird ausgeführt von dem Wiesbadener Mandolinenklub „Tannhäuser“ unter Leitung von Kammermusiker Adam Hahn und unter solistischer Mitwirkung von Fräulein Käthe Russart (Sopran). Das Konzert findet im Abonnement statt.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Konzertdirektion Wolff.** Der berühmte und bekannte Forscher und Redner Prof. Dr. Hermann Muckermann, Leiter der Abteilung Eugenik im Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie (Berlin) spricht am Donnerstag, den 27. März, 20 Uhr im Kasino über „Eugenik“ (Ehe und Vererbung). Eine Serie Lichtbilder erläutern den Vortrag. Karten bei Wolff, Stöppler, Engel und „Rheinische Volkszeitung“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Von Wiesbadener Hotels.

Es kann nicht bestritten werden, dass Wiesbaden unter den deutschen Kur- und Badeorten, was Anzahl und Qualität vorzüglich geleiteter Hotels betrifft, schon seit mehreren Menschenaltern führend ist. Schon am 8. Juli 1845 war in einer Zeitung zu lesen: „Die Besitzer der hiesigen Gast-

häuser scheuen aber auch weder Mühe noch Kosten, um dem geehrten Kurpublikum alle Bequemlichkeiten zu bieten. Während die Hotels ersten Ranges an geschmackvoller Einrichtung und Komfort nichts zu wünschen übrig lassen, unterlassen es auch die anderen Hotels nicht, Preiswürdiges und Befriedigendes zu leisten.“ Was vor 85 Jahren mit Stolz festgestellt werden konnte, ist bis heute eine erfreuliche Tatsache geblieben. Die Leiter unserer erstklassigen Gaststätten sind sich wohl bewusst, dass gerade heute auf dem Gebiete des Hotelwesens ein Stillstand mehr als je Rückschritt bedeutet. Darum haben auch viele Häuser die stille Zeit benutzt, um durch vorteilhafte Umbauten im Inneren ihren Betrieb neuzeitlich zu gestalten. So hat der „Nassauer Hof“, dank der weitschauenden Initiative seines langjährigen Direktors, Herrn Fritz Bieger, in der kurzen Zeit von 4 bis 5 Monaten durch die Erweiterung seines Hotelbetriebes auf das Haus Wilhelmstrasse 56 eine grosse Anzahl vornehmer Appartements geschaffen, die das Entzücken und die Bewunderung aller Besucher wecken werden. Hier haben die Architekten das Problem der neuen Sachlichkeit in Verbindung mit kaum zu übertreffender Gemütlichkeit in hervorragendem Maße gelöst. Wunderwerke für sich allein sind in technischer, sanitärer und ästhetischer Hinsicht die zu jedem Zimmer gehörigen Badeeinrichtungen. Durch die neu geschaffene Einrichtung verfügt der „Nassauer Hof“ ausser dem Badehaus noch über etwa neunzig Einzelbäder. Architekt Hoffmann, bekannt geworden durch seine rühmlichst anerkannten Inneneinrichtungen auf der „Europa“, ist eben dabei aus dem früheren neben dem Saal gelegenen Lichthof einen Gastraum zu gestalten, der sich nach seiner Fertigstellung als ein Schmuckkästchen von erlesenem Geschmack präsentieren wird. Die Renovierung des altbekannten Hauses, dessen Pforte schon viele Träger weltberühmter Namen durchschritten haben, ist ein erneuter Beweis dafür, dass die Wiesbadener Hotelindustrie von einem lebendigen Impuls beseelt ist, der für das Publikum immer ein Gewinn sein wird durch das Bestreben, vom Guten nur das Beste zu bieten.

Kurvergnügen

Jeden D.
Gesells.
in die nähere
sa
Beteiligungs
Treffpunkt
en
Die Spazier
der Witteru

Besuch Wiesbaden

(Freie K)

Maler: Alo A.
Ferne
v. Ja
Ferne
heim,
feldt,
II—I
Bildhauer: V.
F
Architekten:

Jeder B

versie

Wies Kochb

gegen

Husten, Versch

Grippe, Darm-

daunungs

Schaf

Das Bild

die mit ein

Preis: Qu

Pa

Am Kochbrun

Kaiser-Friedr

gasse 2 und

Deu

Schaf

Das Bild

die mit ein

Preis: Qu

Pa

Am Kochbrun

Kaiser-Friedr

gasse 2 und

Deu

Schaf

Das Bild

die mit ein

Preis: Qu

Pa

Am Kochbrun

Kaiser-Friedr

gasse 2 und

Deu

Schaf

Das Bild

die mit ein

Preis: Qu

Pa

Am Kochbrun

Kaiser-Friedr

gasse 2 und

Deu

Schaf

Das Bild

die mit ein

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Maler: Alo Altripp, Nikolasstrasse 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej
v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9. pt.
Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichen-
heim, Moritzstrasse 6. — Anna Queden-
feldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags
11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57.
Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr.
266 30. — Rud. Joseph, Arndt-
strasse 6. Fernsprecher 220 76. —
Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18.
Fernsprecher 246 88.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtspostkarte der Reichspost,
die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird.

Staatstheater Wiesbaden

(Kleines Haus)

Zwei Gastspiele

Max Adalbert

mit dem Ensemble des Kleinen Theaters in Berlin

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Dienstag, den 25. März:

„Das Parfum meiner Frau“

Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz
Professor Schröder . Max Adalbert

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.15 Uhr

Mittwoch, den 26. März:

„Nass oder trocken?“

3 Akte nach dem Amerikanischen von Franz Green
Bürgermeister Johnson . Max Adalbert

Anfang 20 Uhr

Ende nach 22.15 Uhr

Vorverkauf für beide Gastspiele
ab Montag, den 24. März.

Rödersstraße 39 **Bobbefränkche** Rödersstraße 39

Die gemütlichste Bierstube

Reiherbräu

Hell — Dunkel — Bod

Das vorzügliche Kulmbacher Bier

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Jeder will reisen! Jeder soll reisen!

**Samstag, den 22. März
Nachtvorstellung**

von 11 bis 12^{1/2} Uhr

Sonntag, den 23. März

Matinee

von 1^{1/2} Uhr bis 1^{3/4} Uhr vorm.

mit 2 Filmen, die überall einen grossen
Erfolg hatten und die
jedermann sehen sollte!

= 1. =

**Unter der Sonne
des Südens**

Ein Film, der seine Schönheiten durch alle
Länder trägt! Das Mittelmeer,
die Sehnsucht aller Deutschen!

= 2. =

An heiligen Wassern

(Eine Ägyptenfahrt)

Ufa-Palast
WILHELMSTRASSE



Musik: **Ufa-Orchester**

Eintrittspreise RM. 1.— das ganze
Parkett, 1.50 Rang, 2.— Logen.

Badhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 u. 15—18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen.

Hotel u. Badhaus

Goldenes Kreuz

schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fließendem Wasser.

Thermalbäder
aus eigenen Quellen

Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

AMTLICHE PERSONENWAGEN



**KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN**

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

Nassauischer Verein für Naturkunde. Ge-
legentlich der Hauptversammlung des Vereins am
Montag 20.15 Uhr spricht im Vortragssaal des
Museums Herr Dr. Galladé unter Vorführung zahl-
reicher Lichtbilder über „Ein versteinertes Meeres-
strand am Niederwald“. Neue Beobachtungen zur
Biologie des heimischen Devon-Meeres. Gäste haben
freien Zutritt.

Ufa-Palast. Es naht die Reisezeit und damit
der Drang in die Ferne. Heutzutage muss aber jeder
mit seinen Ausgaben rechnen, daher heisst es: billig
reisen. Auch hierfür sorgt der Ufa-Palast mit seinen
nächsten Sonderveranstaltungen: Nachtvorstellung

heute Samstag 23 Uhr und Morgenfeier morgen
Sonntag 11.30 bis 13.15 Uhr mit den herrlichen
Reisefilmen „Unter der Sonne des Südens“, der
uns mit dichterischem Schwung in ferne Länder ver-
setzt, das Ziel der Sehnsucht eines jeden Europäers.
Dazu läuft noch eine Reise durch Ägypten mit allen
ihren Schönheiten und Wundern. Was hätten ver-
gangene Geschlechter dafür gegeben ihr Wissen und
ihre Kenntnisse so leicht zu bereichern; vom ge-
mütlichen Sessel aus Abenteuer zu erleben und für
1 bis 2 RM. die Schönheiten des Südens und der
Welt kennen zu lernen und zu geniessen. Der Ufa-
Palast wird, falls reger Besuch auf vielseitige

Wünsche schliessen lässt, nicht verfehlen des
öfteren sein Publikum mit den schönsten Erzeug-
nissen an Reisefilmen zu unterhalten. — Nur noch
bis einschliesslich morgen Sonntag läuft der erfol-
reiche Emil-Jannings-Film „Sünden der Väter“, der
letzte stumme Film des grossen deutschen Künstlers,
da seine nächsten Schöpfungen bereits als Ufa-
Tonfilme (als erster „Der blaue Engel“) ihren
Siegeszug durch die Welt antreten werden. Da am
Montag bereits neues Programm eingesetzt ist, so
empfiehlt sich baldiger Besuch in diesen drei Tagen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 21. März 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.
*Achenbach, R., Hr., Obligs Grüner Wald
Ackermann, A., Hr., Esslingen

*Altmann, O., Hr., Breslau Zum Posthorn
*Altshul, L., Frl., Berlin Müllerstr. 10
*Ansel, A., Hr., Fabrikbes., Strassburg, Rose
*Appel, I., Frl., Berlin Hansa-Hotel

B.
*Balmer, K., Hr., Oberhugwitz
*Bartels, E., Hr., Berlin Grüner Wald
*Baumann, H., Hr., Elberfeld Hansa-Hotel
Becker, Ch., Frl., Worms a. Rh. Grüner Wald

*Balt, W., Hr., Worms Hansa-Hotel
*Böcker, A., Hr., Renscheid Hotel Reichspost-Reichshof
Bielefeld, F., Hr., Ohlendorf Kaiserhof

Boysen, A., Hr., Lektor m. Fr., Hornbeck
*van Braam, J. S., Hr., Ryswik Schwarzer Bock
*Braun, W., Hr., Essen Rose
*Breitenbacher, K., Hr., Monsheim Taunus-Hotel

Brehm, I., Frl., Elberfeld Taunus-Hotel
*Bröms, F., Hr., Berlin Kaiserhof
*v. Bucowich, M., Frl., Berlin Hotel Nassau
*Bunger, Hr., Amtsgerichtsrat Dr. m. Fr., Düsseldorf Hotel Nassau

Busch, Ch., Fr., Barmen Taunus-Hotel
Sanatorium Prof. Dr. Determann

C.
Clostermann, L., Hr., Amtsgerichtsrat, Bonn Pariser Hof
Copenston, Th., Fr., England Pension Vollkammer
Cymbler, J., Hr. m. Fr., Köln, Zur Stadt Eins

D.
*van Daelen, H., Fr. m. Kind, Rotterdam Schwarzer Bock
Debus, E., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Kaiserhof
*Deussen, E., Hr., Offenbach Einhorn
*Dollinger, J., Hr., Stuttgart Zum Falken
*Dresen, E., Hr., Bonn Grüner Wald
*Drexel, Th., Hr., Bürgermeister, Wemelskirchen Taunus-Hotel

*Dreiwogt, G., Hr., Berlin Zur Traube

E.
Ellinghaus, J., Hr., Otgenrath Sanatorium Prof. Dr. Determann
Ellinghaus, J., Fr., Otgenrath Sanatorium Prof. Dr. Determann

F.
Fabrian, Ph., Hr. Dr. phil. m. Fr., Hamburg Hotel National
Fehl, E., Hr., Wien Grüner Wald
*Fengler, J., Hr., Berlin-Steglitz Grüner Wald

*Flickinger, Hr., Rechtsanw. Dr., Hagen Hansa-Hotel
*Förster, B., Hr. Ing., Düsseldorf, Einhorn
*Froembling, E., Hr., Osnabrück Schwarzer Bock

*Frowein, E., Hr. Major a. D., Königswinter Hansa-Hotel
*Fuchs, H., Hr., Mannheim Neuer Adler

G.
*Göltjen, B., Hr., Hamburg Rose
*Gall, E., Hr. Ministerialrat Dr., Berlin Viktoria-Hotel

Garborough, M. E., Frl., North Carolina Haus Dambachtal
*Garborough, E., Frl., North Carolina Haus Dambachtal
Genies, K., Fr. m. Tocht., Neunkirchen Schwarzer Bock

*von Gerstein, E. G., Hr., Berlin Hospiz z. hl. Geist
*de Groot, J., Hr., Nordwyk, (Holland) Viktoria-Hotel
*Grosse, C., Hr. Generaldir. Dr., Köln-Deutz Einhorn

Kaiserhof

H.
*Hahn, F. W., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
v. Harling, Th., Frl., Hannover Viktoriastr. 13

*Hartmann, W., Hr. Rb.-Oberinsp., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof
van Hattum, W., Hr. m. Fr., Haag Grüner Wald

*Haubeck, H., Hr. Dr. med., Aschaffenburg Zentral-Hotel
*Haviza, H., Schüler, Magdeburg Evang. Hospiz II

Hedderich, K., Schwester, Giessen Pension Hamburger Hof
*Graf v. Heiningen, E., Hr., Berlin Vier Jahreszeiten

*Helfrich, Ph., Hr. Fabrikdir. m. Sohn, Neustadt (Haardt) Grüner Wald
*Henke, R., Hr., Heppenheim, Grüner Wald
*Henmann, L., Hr., Aachen Grüner Wald

*Henrich, K., Hr., Eisenfeld, Viktoria-Hotel
Höfel, M., Hr. m. Begl., Magdeburg Niederwaldstr. 9

*Hoops, H., Hr., Hamburg Grüner Wald
Hopf, O., Fr., Charlottenburg Sanatorium Prof. Dr. Determann

Horstmann, H., Hr., Enschede Hotel zur Traube
*Housz, M. C. D. I., Frl., Amsterdam Neroberg-Hotel

*Hugendubel, H., Hr., Stuttgart, Hotel Vogel

I.
*Jaeger, E., Hr., Kaiserslautern, Gr. Wald
Jonas, A., Hr. m. Fr., M.-Gladbach Kaiserhof

*Joseph, F., Hr., Fritzlar Grüner Wald

K.
*Kaseltz, C., Hr., Altona Grüner Wald
*Kassowsky, R., Hr., Fabrikbes. Dr., Bielefeld Rose

*Kayser, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf Hansa-Hotel
*Kayser, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf Neroberg-Hotel

*Keller, C., Hr., Ründeroth Grüner Wald
Kieper, J. Fr., Hr. Rb.-Oberinsp., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof

*Kissel, G., Hr., Böblingen Grüner Wald
Klammt, Cl., Fr., Königsberg i. Pr. Quisisana

*Klein, C., Hr. m. Fr., Stuttgart, Gr. Wald
*Klemme, H., Hr. Dir. m. Tocht., Essen Kaiserhof

*Knapmann, K., Hr. Syndikus, Köln Taunus-Hotel
Koch, P., Hr. Fabr., Köln, Schwarzer Bock

*Köhler, R., Hr. m. Begl., Hansa-Hotel
Königsmerk, G., Frl., Worms Rheinstr. 33
*Kopp, A., Hr., Hannover Zentral-Hotel

*Koppenhöfer, K., Hr., Bad Ems Zentral-Hotel
*v. Koschenbahr-Bruck, H., Hr. Rb.-Oberinsp., Erfurt Viktoria-Hotel

Kostwopetse, P., Hr. Architekt m. Fr., Berlin Weisse Lilien
*Krahe, F., Hr., Köln Kaiserhof
*Krause, M., Hr. Fabr., Apolda, Grün. Wald

*Krieger, W., Hr., Köln Grüner Wald
*Krupp, J. H., Hr. Verleger, Bussum Zentral-Hotel

Kuhne, J., Fr., Berlin-Charlottenburg Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

Kund, V., Hr. Reg.-Rat Dr., Münster i. W. Evang. Hospiz II

Kunschert, A., Hr. Dr. med., Wadern Pariser Hof

L.
*Landauer, M., Hr., Nürnberg, Hansa-Hotel
*Laske, A., Hr., Berlin Hotel Nassau

*Last, M., Hr., Antwerpen Zentral-Hotel
*Loebe, J., Hr., London Palast-Hotel
*Levy, M., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald

*Linden, J., Hr., Düsseldorf, Hotel Happel
*Loewe, H., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Lücke, A., Hr., Karlsruhe Zentral-Hotel

M.
*Mädler, O., Hr. Dir., Heubach, Viktoria-H.
*Marstaller, R., Hr. Hotelier m. Fr., Neapel Neuer Adler

*Mischel, G., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Mössner, K., Hr. Rb.-Oberinsp., Würzburg Evang. Hospiz II

*Morgan, A., Hr. Ing. m. Fam., Charlottenburg Palast-Hotel
*Moritz, H., Hr., Hamburg Grüner Wald
Müller, P. A., Hr. Rektor, Niebüll Hotel Adler

*Müller de la Fuente, Hr. Sanitätsrat Dr., Schlangenbad Palast-Hotel
*Müller, J., Hr. m. Fr., Darmstadt Union
Müller, C., Hr. Rent. m. Fr., Berlin Metropole

*Münter, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf Weisses Ross
*Münter, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf Rose

N.
*Nahmacher, H., Hr. Facharzt Dr. m. Fr., Dresden Viktoria-Hotel
*Ney, E., Frl., Bonn Hotel Nassau

*Niemeyer, E., Hr. Reg.-Med.-Rat m. Fr., Koblenz Pension Grandpair
*Nussbaum, Chr., Hr., Düsseldorf, Bellevue

O.
*Oehlhof, F., Hr., Frankfurt a. M. Grüner Wald
Oehlschlager, H., Frl., Birkenfeld Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

P.
Paar, M., Hr., Köln Schwarzer Bock
Pauson, S., Hr. m. Fr., Frankfurt Frankfurter Str. 24

Petersen, H., Hr. Rent. m. Fr., Kopenhagen Hotel Dahlheim
*Pfefferberg, O., Hr., Berlin Einhorn
*Pickel, H., Hr., Köln Grüner Wald

*Piotrowsky, A., Hr., Nürnberg Bellevue
*Pirig, H., Hr., Burg-Euzen Pariser Hof
Poppel, W., Hr., Breslau Zum Posthorn

R.
Radecke, F., Hr., Berlin-Schöneberg Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Richter, C., Hr., Berlin Grüner Wald

*Rink, K., Hr. Fabr., Jena Hansa-Hotel
Robinson, R., Hr. m. Fr. u. Begl., Frankfurt a. M. Kaiserhof

*Roda, S. L., Hr. Ing., Nancy, Hansa-Hotel
*de Roos, S., Hr. m. Fr., Hilversum Schwarzer Bock

*Rosenthal, M., Hr., Wien Hotel Nassau
*The Earl of Rothes, m. Countess, London Palast-Hotel

*Ruf, E., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
Runge, E., Fr., Berlin Continental

S.
*Sappert, K., Hr. Dr., Köln Kaiserhof
*Schall, H., Hr., Aachen Grüner Wald

*Schaz, G., Hr., Saarbrücken Hotel Reichspost-Reichshof

T.
*Schiedehütte, A., Frl. Prok., Dillenburg Hotel Reichspost-Reichshof

*Schiffler, A., Hr. Fabrikbes., Berlin Hotel Nassau

*Schilbig, F., Frl., Mühlheim Schwarzer Bock

*Schmidt, W., Hr., Berlin Grüner Wald
*Schmidt, L., Hr., Breidenbach Zur Stadt Bielefeld

*Schneider, A., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Schneidt, A., Hr., Dillenburg Hotel Reichspost-Reichshof

Schönfeld, E., Fr., Warschau, Schwarzer Bock
Scholl, M., Fr., Nürnberg Schwarzer Bock

*Schwarzkopf, E., Hr., Stuttgart, Hotel Berg
*Schreiber, H., Fr., Berlin Kölnischer Hof
*Schuler, Cl., Hr. Fabr., Schwenningen Hotel Berg

*Schumacher, H., Hr. Praktikant, Westenburg Pension Boshof
*Schupp, P., Hr., Frankfurt, Evang. Hospiz II

*Schwarzkopf, E., Hr., Stuttgart, Hotel Berg
*Schwendy, G., Hr. Dir. m. Fr., Berlin Hotel Nassau

Seifert, H., Frl., Altona Kaiserhof
*Seligsohn-Netter, Hr. Fabr. Dr., Berlin Kaiserhof

*Sieger, K., Hr. Landrat m. Fr., Berghaus Schwarzer Bock

Spira, R., Frl., Dukia (Polen) Oranienstr. 34

*Stangen, S., Fr., Berlin Palast-Hotel
Steigerwald, M., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Kranz

*Stein, Th., Hr. m. Fr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof

*Steiner, G., Hr., Godesberg Zur Stadt Bielefeld

*Stockfisch, K., Hr. Dir., Dortmund Kaiserhof
*Stosch, R., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald

*Strasenrath, H., Hr., Wertheim Zentral-Hotel
*Stauss, B., Hr., Berlin Grüner Wald

*Strauss, A., Hr., Elberfeld Grüner Wald
Syassen, O., Hr. Dr., Bad Kissingen Rössenbad
Szalkiewicz, J., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Eins

U.
*Umscheiden, J., Hr., Köln Hotel Happel
Urban, A., Frl., Kolditz b. Leipzig Zwei Biele

V.
Vernon, E., Frl., London Quisisana
*Vinding, N., Hr. Dr. Dental Surgey m. Fr., Hassim i. Dänemark Goldener Brummen

*Völcker, K., Hr., Hannover Hotel Vogel
Vogel, E., Hr. m. Fr., Köln Hotel Landsberg
Voissem, B., Hr. Pfarrer, Düren Hospiz z. hl. Geist

W.
*Walter, H., Hr. m. Fam., Ludwigsberg Evang. Hospiz II
*Weidberg, H., Hr., Schönaub. b. Chemnitz Hotel Reichspost-Reichshof

*Wegeli, E., Hr. Oberstleut. a. D., Gießen Viktoria-Hotel
*Wehner, C., Hr. m. Fr., Frankfurt Hotel Nassau

*Weik, B., Hr. Dr., Karlsruhe, Grüner Wald
*Wendel, E., Frl., Berlin Grüner Wald

Wenz, J., Hr. Rb.-Antmann, Ludwigstr. 31 Friedrichstr. 31
*Wenzler, E., Frl., Berlin Hotel Nassau

*Wiegand, G., Hr. Landjägeroberst, Berlin-Steglitz Metropole
*Wiessner, A., Hr. m. Begl., Leipzig Hansa-Hotel

*Wiesner, E., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Taunus-Hotel
Winkelmann, Fr. Dr., Milspe, Schwarzer Bock

Wobser, J., Fr., Hattersheim a. Main Sanat. a. Grünweg vorm. Dr. Lubowski

*Wörlen, P., Hr. Rb.-Insp., Karlsruhe Evang. Hospiz II

Z.
Zenker, G., Frl., Dülken, Hospiz z. hl. Geist
Ziefelder, F., Hr. Oberst a. D., Potsdam Sanatorium Prof. Dr. Determann

Zöllner, G., Fr., Stralsund, Kölnischer Hof



Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19-21

neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
Haus-Kapelle Scharbag-Gros

Taunus-Hotel

Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

E. G.
m.
b. f.

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent-
und Scheckverkehr. Günstigste Verzinsung und
vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller
sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

VILLEN Geschäftshäuser
Etagenhäuser

Vorteilhafte
Gelegenheitskäufe!



Schottenfels & Co.

Gegr. 1875

Theater-Kolonnade 29/35

Telephon 272 24

Wiesbaden

Für Bezug von
auswärts stehen
größere und kleinere

Wohnungen

Villen und Etagenhäuser zur Verfügung. Wunderschönes, mildes Klima, herrliche Lage
an reizvollem See- und Bäderküsten, vorzügliche Holzgärten.
— Schwingen-Anschluss an alle internationalen Strassen —
Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

das Weltkurbad

wird

besatzungsfrei